

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Alfred Dannenberg, Ansgar Georg Schledde und Dr. Ingo Kerzel (AfD)

**Besenderung von Wölfen in Niedersachsen - Kosten, Nutzen und Auswirkungen auf das
Wolfsmanagement**

Anfrage der Abgeordneten Alfred Dannenberg, Ansgar Georg Schledde und Dr. Ingo Kerzel (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 30.03.2026

Die Besenderung von Wölfen ist nach Angaben der Landesregierung Bestandteil des Wolfsmonitorings und Wolfsmanagements in Niedersachsen. Dabei werden einzelne Tiere mit Sendern ausgestattet, um Erkenntnisse über Bewegungsmuster, Revierverhalten und Populationsdynamik zu gewinnen.

In ihrer Antwort vom 3. Dezember 2024 (Drucksache 19/5985, Seite 3) auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung von Mitgliedern der Fraktion der AfD (Drucksache 19/5641) teilte die Landesregierung mit, dass in Niedersachsen bis dato fünf Wölfe besendert worden seien, drei davon im Landkreis Gifhorn - nämlich ein Tier im Jahr 2023 und zwei Tiere im Jahr 2024.

Außerdem äußerte die Landesregierung in besagter Antwort, dass die finale Auswertung der Besenderungen zum damaligen Zeitpunkt „noch nicht erfolgt“ und „die Veröffentlichung ausgewählter Telemetriedaten im Rahmen des europäischen LIFE ‚Wild Wolf‘-Projektes des NLWKN geplant“ sei.

Des Weiteren führte die Landesregierung in besagter Antwort auf Seite 2 aus, dass seit dem Jahr 2015 sechs Dachse und zwei Füchse in den Wolfsfallen gefangen worden seien.

Ein aktueller Bericht über die Besenderung einer jungen Wölfin im Landkreis Gifhorn zeigt, dass diese Praxis weiterhin angewendet wird. Zugleich bleibt unklar, in welchem Umfang die gewonnenen Daten Auswirkungen auf das Wolfsmanagement sowie auf die Vermeidung von Nutztierschäden haben.¹

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach Kosten, Nutzen und praktischer Wirksamkeit der Besenderung von Wölfen in Niedersachsen, auch in Bezug auf den Herdenschutz bzw. das niedersächsische Wolfsmanagement.

1. Wie viele Wölfe wurden in Niedersachsen seit dem 3. Dezember 2024 besendert (bitte nach Jahr, Geschlecht und Region aufschlüsseln)?
2. Warum wurden mindestens vier Besenderungen (vgl. Vorbemerkung) im Landkreis Gifhorn vorgenommen? Handelt es sich beim Landkreis Gifhorn um ein vorrangiges Besenderungsgebiet? Falls ja, warum?
3. Welche Kosten haben die Besenderungen seit dem 3. Dezember 2024 verursacht?
4. Welche Gesamtkosten hat das Besendern von Wölfen in Niedersachsen bis heute verursacht (bitte aufschlüsseln nach einzelnen Aspekten wie Fang, Sendertechnik, Auswertung und Personal)?
5. Ist die in der Drucksache 19/5985 von der Landesregierung erwähnte „finale Auswertung“ der Besenderungen mittlerweile erfolgt? Falls ja, welche Erkenntnisse hat sie erbracht? Falls nein, wann erfolgt die finale Auswertung?
6. Ist die in der Drucksache 19/5985 von der Landesregierung erwähnte Veröffentlichung ausgewählter Telemetriedaten im Rahmen des europäischen LIFE „Wild Wolf“-Projektes des NLWKN

¹ <https://www.landundforst.de/politik/junge-woelfin-gifhorn-besendert-forscher-lernen-575175?sfnsn=scwspwa>

mittlerweile erfolgt? Falls ja, wird um die Angabe einer Fundstelle gebeten. Falls nein, wann erfolgt die Veröffentlichung?

7. Welche Erkenntnisse wurden aus den Besenderungen in Niedersachsen bis heute - gegebenenfalls noch nicht final - gewonnen (bitte nach Projekten oder Einzelfällen aufschlüsseln)?
8. Welche konkreten Maßnahmen des Wolfsmanagements wurden gegebenenfalls auf Grundlage dieser Erkenntnisse ergriffen (bitte aufschlüsseln nach gewonnener Erkenntnis und der daraus resultierenden bzw. empfohlenen Maßnahme)?
9. Inwieweit hat die Besenderung von Wölfen in Niedersachsen gegebenenfalls zur Verhinderung oder Reduzierung von Nutzierrissen beigetragen?
10. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse aus Regionen außerhalb Niedersachsens vor, die einen Einfluss der Besenderung auf das Rissgeschehen belegen? Falls ja, wie lauten die Ergebnisse?
11. In welchem Verhältnis stehen nach Einschätzung der Landesregierung die Kosten der Besenderung zum praktischen Nutzen für das Wolfsmanagement und den Herdenschutz?
12. Wurden alternativen Maßnahmen zur Gewinnung vergleichbarer Erkenntnisse geprüft? Falls ja, mit welchem Ergebnis?
13. Werden die durch die Besenderung gewonnenen Bewegungsdaten vollständig veröffentlicht? Falls nein, warum sollen - wie in der Drucksache 19/5985 aufgeführt - nur „ausgewählte“ Telemetriedaten veröffentlicht werden?
14. Welche Institutionen, Behörden, Vereine bzw. externen Auftragnehmer sind an der Durchführung der Besenderung beteiligt (bitte aufschlüsseln nach Organisation und zugehörigem Aufgabenbereich)?
15. Welche Zielsetzungen verfolgt die Landesregierung mit der Besenderung von Wölfen?
16. Plant die Landesregierung, weitere Wölfe in Niedersachsen zu besendern? Falls ja, wie viele, in welchen Regionen Niedersachsens, und hinsichtlich welcher Detailfragen erwartet die Landesregierung dabei neue Erkenntnisse?
17. Sind Besenderungen von Wölfen in Regionen geplant, wo es zuletzt größere Rissereignisse gegeben hat, wie z. B. in den Landkreisen Cuxhaven oder Verden?
18. Arbeitet die Landesregierung bezüglich der Besenderung von Wölfen mit anderen Bundesländern zusammen? Falls ja, in welcher Art und Weise?
19. Wie erklärt die Landesregierung den von ihr in der Drucksache 19/5985 aufgeführten Sachverhalt, dass in den Wolfsfallen seit 2015 lediglich zwei Füchse und sechs Dachse als Beifang gefangen worden seien? Warum bestand der Beifang nicht aus mehr Individuen bzw. weiteren Tierarten, die in Niedersachsen vorkommen? Woher rührt die hohe Selektivität der Wolfsfallen?
20. Welchen Beifang hat es in den Wolfsfallen seit dem 3. Dezember 2024 gegeben (bitte aufschlüsseln nach Tierart und Anzahl)?

(verteilt am 01.04.2026)